

Namenlos

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 21

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-610706>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer Vermittlung

Der deutsche Ex-Steuerbeamte Franz Konz gibt in seinem Bestseller «1000 ganz legale Steuertricks» auch schmutzigen Rat für scheidungsgefährdete Männer: «Leichter überstehst Du die Scheidung, wenn Du es wie ich machst und Dir schnell eine sanfte, treue, den Mann achtende, von Emanzipationsgelisten freie, ihm liebevoll ergebene und fleissig mitarbeitende, asiatisch heiss, innig und befriedigt liebende, weder qualmende noch trinkende, keinen Frisör nötig habende, bescheidene und meist noch unschuldige, nicht von äusserer Schönheit des Mannes abhängige, nie Kopfschmerzen vorgebende Frau holst.» In Deutschland seien solche Perlen zwar kaum zu finden, aber «auf den Philippinen oder in Thailand warten sie noch auf Dich». Dem Ratschlag folgt die Adresse einer Schweizer Vermittlung. G.

KÜRZESTGESCHICHTE

Das Wasser reichen

Einen Schriftsteller kam die Lust an, schöpferisch zu sein. Und so schöpfte und schöpfte er denn Wasser aus dem Werk eines andern. Noch während des Schöpfens schwor er, dem wolle er's geben. Doch so sehr er auch bemüht war, er konnte ihm das Wasser nicht reichen.

Heinrich Wiesner

Angezeigt

Der Däne Thomas Jensen kam nachts mit dem Auto von der Strasse ab, fuhr über einen Erdwall. Das Auto flog fast 20 Meter durch die Luft und fiel auf die Schienen einer Bahnstrecke. Fünf Stunden später erwachte Jensen aus der Bewusstlosigkeit, und wenige Sekunden danach packte ein Güterzug das Auto, riss es samt Fahrer rund 100 Meter weit mit. Jensen stieg aus den Trümmern, schleppte sich zu einem Bauernhof, klaubte ein Velo und fuhr 40 Kilometer weit ins Spital, wo ein Schädelbruch diagnostiziert wurde. Ein Arzt: «Ein Wunder, dass er überlebte.» Indes: Jensen erhielt eine Anzeige wegen Velodiebstahls. G.

Gleichungen

Es gibt je länger desto mehr Gleichungen – mit immer mehr Unbekannten ...

Boris

Namenlos

Ein Mann von dunkler Hautfarbe aus Ghana, Angestellter der Atombehörde in der Wiener UNO-City, kaufte Schuhe, reklamierte sie dann und bekam dafür eine «Reklamationsgutschrift». Er las sie erst im Büro genau und schickte dem Wiener Kurier eine Kopie. Denn da stand zwar unter «Reparatur-Nr.» die Zahl 2709, unter «Artikel-Nr.» die Zahl 106-15-50-47, unterm Schillingbetrag: 599. Aber in der Rubrik «Name» figurierte der Mann nur mit dem Wort «Neger». Der Kurier dazu: Und das «in Wien, der Stadt mit dem angeblich goldenen Herzen». wt

Nur verschoben

Udo Jürgens, mit seinem Lied «Gehet hin und vermehret Euch» in die Schlagzeilen geraten und da und dort aus Radioprogrammen hinauskatapultiert, kommentierte seinen gesungenen Protest gegen die Bevölkerungsexplosion mit 60 Millionen verhungerten Menschen jährlich in der Programm-Zeitschrift Hör zu: «Mit Benefiz-Konzerten, mit Hutaufhalten und Spenden – so christlich alles gedacht ist – löst man nicht das wahre Problem, die Bevölkerungsexplosion. Man verschiebt doch nur das Sterben von Januar auf März.» shz

Spieglein, Spieglein an der Wand ...

... sag mir, wer die Gags erfand!

Die Briten lassen schon seit einiger Zeit die Puppen tanzen – mit ihrer satirischen Serie «Spitting Image». Nun hat das US-Fernsehen nachgezogen. Hier ein Dialog-Auszug Nixon contra Carter (Titel der Serie: D.C. Follies): «Jimmy, Sie wurden nie mit einer fremden Frau erwischt, Sie haben nie anderer Leute Reden gestohlen, Sie haben Ihre Frau Rosalynn nicht beschimpft, Sie sind auch gegenüber Kollegen nie ausfallend geworden – und Sie haben die Frechheit, sich selbst als Demokraten zu bezeichnen!» wr

Oh wie schön ...!

Ein Essen mit Freunden im Garten – z'friede und gmüetlech.

Diese wetterfesten und urwüchsigen Gartenmöbel sind eine unserer Spezialitäten. Sie überleben Wind und Wetter und lassen sich leicht pflegen. Wir beraten Sie gerne.



Gartengruppe G31

Langenthal, Ringstrasse, 063-22 63 63 Bern, Bubenbergplatz 15, 031-22 63 11